

Bilingualer Unterricht an der Pestalozzische Schule

Der bilinguale Unterricht, d.h. der Sachfachunterricht in zwei Arbeitssprachen (Englisch als Zielsprache und Deutsch) wird bereits seit dem Schuljahr 2010/2011 in einzelnen Klassenstufen der Werkrealschule durchgeführt und seit dem Schuljahr 2013/2014 auch in der Grundschule.

Allgemeine Beschreibung des bilingualen Unterrichts

Bilingualer Unterricht hat das Ziel, Inhalte eines Sachfachs in zwei Arbeitssprachen zu vermitteln, d.h. Inhalte aus dem Sachunterricht, Musik, Kunst oder Sport werden zum Teil auf Englisch unterrichtet. Durch den Gebrauch der Zielsprache als Vehikularsprache soll die fremdsprachliche Kompetenz der Schüler erweitert werden, wobei der Schwerpunkt nicht primär auf Sprachproduktion, sondern vielmehr auf Sprachrezeption über Hörverstehen liegt.

Mit der Einführung des bilingualen Unterrichts in der Grundschule parallel zum Fremdsprachenunterricht möchten wir eine frühe Akzeptanz für die Fremdsprache schaffen, die zu einer wichtigen Schlüsselqualifikation in einer globalisierten Welt geworden ist. Durch kontinuierliche Begegnung und natürlichen Umgang mit der Fremdsprache können die Schüler ihre Sprachlernstrategien ausbauen und eine höhere kommunikative Kompetenz erreichen.

Argumente für bilingualen Unterricht

BP 2004: „Durch die Verbindung des Fremdsprachenunterrichts mit anderen Fächern der Grundschule erweitern die Kinder ihr Welt- und Handlungswissen zugleich in der Zielsprache und in Sachgebieten. Sie erwerben Sprachwissen durch die Aneignung von Sach- und Handlungswissen. Sie lernen, dass Informationen und Inhalte ihnen auch in einer fremden Sprache zugänglich sein können. [...] Die Einbettung der Zielsprache in Sachfächer als Beitrag zum bilingualen Lehren und Lernen ist daher, wann immer möglich, anzustreben.“ (S. 68)



Konzeption für den bilingualen Unterricht in der Grundschule

Im Schuljahr 2013/2014 werden die Schüler der vierten Klassen in zwei Schulstunden pro Woche bilingual unterrichtet.

Rahmenbedingungen

- Die beiden bilingualen Stunden setzen sich zusammen aus einer im Rahmen einer Stundentafelerweiterung zugesprochenen zusätzlichen Stunde sowie einer Stunde aus dem Fächerverbund MNK.
- Die Inhalte der bilingualen Stunden beziehen sich auf den Bildungsplan 2004 für die Fächerverbünde MNK und BSS sowie auf das Schulcurriculum. Schwerpunktmäßig sollen kulturelle Aspekte der zielsprachlichen Länder im Vordergrund stehen.
- Das Angebot ist verpflichtend und wird im Stundenplan besonders gekennzeichnet.
- Die Lehrkräfte, die in einer Klasse die bilingualen Stunden unterrichten, sollen diese Klasse auch im Fach Englisch unterrichten, um ggf. bestimmte Strukturen, Wortschatz etc. im Fremdsprachenunterricht vorentlasten oder einüben zu können.
- Sofern der Fachlehrer zugleich der Klassenlehrer ist, kann er geeignete Inhalte auch in anderen Fächern bilingual lehren (z.B. Mathematik, kath. Religion).

Ziele

- Verbesserung der Fremdsprachenkompetenz, insbesondere die Steigerung des Hörverstehens, durch das sprachliche Vorbild der Lehrperson sowie das Verknüpfen von aktivem und passivem Wortschatz
- Kommunikationslernen, indem Inhalte über das Hör- bzw. das Hör- und Sehverstehen erschlossen werden und die Schüler lernen, sich verständlich zu machen
- Entwicklung von Strategien, Inhalte zu verstehen und die Sprache lernen zu können
- Aufbau von interkultureller Kompetenz durch Bewusstmachung von kulturellen Unterschieden und Förderung von Akzeptanz und Toleranz gegenüber Fremdem

Umsetzung

- Der bilinguale Unterricht findet in Form von bilingualen Modulen statt, d.h. ausgewählte Unterrichtseinheiten werden, losgelöst vom normalen MNK-Unterricht, in der Zielsprache unterrichtet, wobei das fächerübergreifende Arbeiten im Vordergrund steht.
- Die Zielsprache Englisch ist Vehikularsprache für Arbeitsanweisungen und Rituale sowie von Fachinhalten.
- Unterrichtssprache der Lehrkraft ist i.d.R. die Zielsprache, ein „Code-Switching“ soll vermieden werden. Phasen, in denen deutsch gesprochen wird, werden durch ein bestimmtes Signal visualisiert.
- Die Schüler können ihre Arbeitssprache selbst wählen. Sollten sie auf Englisch antworten oder Erklärungen abgeben, ist das Prinzip der Fehlertoleranz zu beachten, sprachliche Fehler sollten (wenn überhaupt) nur indirekt verbessert werden.
- Methoden und Prinzipien des bilingualen Unterrichts werden altersgemäß umgesetzt (Handlungsorientierung, Anschaulichkeit, Verwendung von authentischen Materialien, Einsatz von Mimik, Gestik und Körpersprache, „Scaffolding“)

Leistungsmessung

- Die Leistungsmessung bezieht sich auf das Sachfach, die sprachliche Kompetenz der Schüler darf bei der Leistungsmessung keine Rolle spielen.

Benötigte Ressourcen

- Einrichtung eines „Bili-Zimmers“ mit authentischen Kinderbüchern und Sachbüchern in der Zielsprache sowie unterstützender Raum- und Wandgestaltung (Karten, Bilder zur Visualisierung von Arbeitsanweisungen und benötigtem Arbeitsmaterial,...) wäre zweckmäßig, wenn die Raumkapazität zur Verfügung steht.
- Anschaffung von kindgemäßem, authentischem, zielsprachlichem Material (Zeitschriften, Computerprogramme, Schullizenzen für englische Onlinebücher und Leseprogramme, Bilderkarten)
- Mittel zur Herstellung geeigneter Visualisierungs-Materialien (Farb-Laserdrucker, Laminierfolien,...)
- Geeignete BLL- Fortbildungen mit grundschulspezifischen, an der Praxis orientierten Inhalten

Zukunftsplanung

Ab dem Schuljahr 2014/2015 wird der bilinguale Unterricht für die ersten Klassen verbindlich eingeführt und in den kommenden Schuljahren weitergeführt werden, sodass bis zum Schuljahr 2017/2018 alle Grundschulklassen mindestens eine, wenn möglich zwei Stunden bilingual unterrichtet werden.

Konzeption für den bilingualen Unterricht in der Werkrealschule

Der erstmalige bilinguale Unterricht im Schuljahr 2010/11 wurde als freiwilliges Zusatzangebot für die Schüler/innen der 7. Klassen organisiert. Es stellte sich heraus, dass ein Beginn in Klassenstufe 5 der sinnvollere Weg ist.

Angesetzt war der bilinguale Unterricht mit Einzelstunden in den Fächerverbänden MNT, WZG und MSG sowie einem zweistündigen Projektunterricht am Nachmittag. MNT erwies sich, an den Inhalten der 7. Klasse orientiert, nur im Bereich Biologie geeignet, da die physikalisch-chemischen Fachbegriffe und die inhaltlichen Beschreibungen sich als zu schwierig herausstellten. Deshalb konzentriert sich der bilinguale Unterricht auf die Fächerverbände WZG, WAG und MSG.

In die aktuelle Konzeption für bilingualen Unterricht fließen die Erfahrungen der Lehrkräfte sowie deren Kenntnisse aus dem Studium zum Europalehramt sowie aus externen und hausinternen Fortbildungen ein.

Derzeitiger Stand

Seit dem Schuljahr 2011/2012 wird bereits in Klasse 5, anlehnend an der Grundschul-Englisch-Methodik, ein bilinguales Angebot für alle Schülerinnen und Schüler eingeführt.

In der Klassenstufe 5 stehen dafür 2 zusätzliche Unterrichtsstunden zur Verfügung, die die Englisch-Lehrkraft mit bilinguaalem Ansatz und Inhalten aus den Fächerverbänden WZG und MSG füllt.

In Klassenstufe 6 und 7 stehen derzeit dafür keine zusätzlichen Stunden zur Verfügung. Bilinguale Module können deshalb nur im Rahmen des Fachunterrichts durchgeführt werden.

Die Teilnahme an bilingualen Modulen wird jeweils im Zeugnis bestätigt.

Die bilinguale Gruppe ist zu einer Fachschaft ausgebaut worden. Im Laufe der Schuljahre soll das bilinguale Schulcurriculum für Klasse 5 auf die anderen Klassenstufen ausgebaut werden. Dies gilt ebenso für die Grundschule. Zielsetzung, Rahmenbedingungen, Materialien und Umsetzungsmerkmale beider Schularten entsprechen sich. In der Endausbaustufe ist ein durchgängiges Konzept von Klasse 1 bis in die Werkrealschule vorgesehen.

Mannheim, März 2014